

Weder die Autoren/innen, noch die Fachschaft Psychologie übernimmt irgendwelche Verantwortung für dieses Skript.

Das Skript soll nicht die Lektüre der Prüfungsliteratur ersetzen.

Verbesserungen und Korrekturen bitte an fs-psycho@uni-koeln.de mailen.

*Die Fachschaft dankt den AutorInnen im Namen aller Studierenden!*

Autorin: Denise Pissulla-Wälti

## **Handlungseinheiten von SALBER**

### **Vorwort**

Die Entfaltung seelischen Geschehens hat immer etwas mit *Doppeltem*, mit *Zweieinheiten* und *Übergängen* zu tun. Das seelische ist keine Kette von linearen Elementen oder Ursachen. Alles, was wir tun, verspüren oder sehen ist so wie es ist und zugleich aber immer auf etwas anderes bezogen:

- wir suchen Halt zu finden – wir suchen in Entwicklung zu bleiben
- wir geraten unter Einwirkungen – wir wollen etwas umbilden

Gestalten sind nur zu verstehen im Übergang zu anderen Gestalten, die sie ergänzen, eingrenzen aber auch weiterführen.

Morphologie bedeutet, dass sich zwischen Bewegung und Gegenbewegung (sie stellen Polarität dar) in Ausformungen (= Vorentwürfen) und Metamorphosen eine Gestalt ausbildet – in Entsprechungen, Abwandlungen und Gegenläufen. Sie charakterisiert ein Ganzes in Entwicklung.

Die morphologische Analyse hebt Gestalten in Gestalten heraus, indem sie die Gefüge auf ihre Übergänge, Gegensatzeinheiten, auf ihre Verwandlungsthemen und Metamorphosen hin untersucht. Von jeder Ecke aus wird immer eine Gestalt in Metamorphosen (Entwicklung) verfolgt.

## Die Suche nach „natürlichen“ Einheiten

Formen des Seelischen (und des Geschehens), die sich als abgrenzbare und verständliche Phänomene zeigen sind Handlungseinheiten !!!!

Sie sind die „natürlichen“, so selbstverständlichen Einheiten des seelischen Verhaltens und Erlebens. Ob wir einen spannenden Film erleben, einen Spaziergang machen, in eine Prüfung gehen – immer wird das Seelische über längere Zeit durch etwas „Einheitliches“ zusammengehalten, das den einzelnen Regungen ihren Sinn gibt.

Eine bestimmte Wahrnehmung ist immer nur aus der ganzen Einheit zu verstehen.

Handlungseinheiten sind aufzuspüren, indem man von dem ausgeht, was sich bei der Beschreibung als *durchgängig und bewegend* erweist.

## Zur Morphologie der Handlungseinheiten

Bei der Suche nach Zusammenhängen zwischen Bedingungen und Phänomenen, Formenbildungen und die Entwicklung des Geschehens stößt man auf Eigentümlichkeiten, der Handlungseinheiten.

Diese weisen folgende Grundzüge auf:

1. Gestaltcharakter
2. Formenbildung
3. Bildung- und Umbildung
4. Zusammenwirken

**Gestaltcharakter:** Ihm entspricht im Bereich der Handlungseinheiten eine Vereinheitlichung, bei dem Handlungseinheiten als das „Subjekt“ des Geschehens auftreten.

**Formenbildung:** Unser seelisches Erleben ist ständig von verschiedenartigen Erwartungen durchzogen, die Seelisches als mehrdimensional und mehrfach determiniert erscheinen lassen. Erwartungen stehen in einer bestimmten Hierarchie. Betrachtet man das Ganze, das all diese Züge umfasst und ordnet, tritt eine

Formenbildung als umgreifende Ordnung zutage.

Handlungseinheiten sind „Werdeformen“, also Formen in Bildung und Umbildung.

**Bildung und Umbildung:** Zeigt sich in Geschichtlichkeit, die es auch bzgl. des aktuellen Geschehens gibt. Auch der einzelne Vorgang, der sich aktuell abspielt, zeigt Kennzeichen von Geschichtlichkeit. Beispiel – Literatur, diese bewegt aktuell, reißt jedoch in ein Geschehen hinein, dem Geschichtlichkeit zukommt.

**Zusammenwirken:** Während einer Handlungseinheit baut sich eine eigene seelische „Welt“ auf. Einzelne Schritte und Bedingungen spielen sich in einer eigentümlich abgestimmten Ganzheit ein. Seelisches ist von Gesamtformen her zu verstehen, aus denen sich „Wirkungen“ ergeben. Es gibt Vorgänge, die sich auf den Aufbau bestimmter Formen unterstützend und auf andere Form-Entwicklungen hinderlich auswirken.

Durch die Beziehung der dargestellten übergreifenden Züge auf morphologisch bestimmbare Gestalten wird versucht klarzulegen, wie es kommt, dass das Seelische so und nicht anders abläuft.

### **Grundprinzipien der Morphologie**

Handlungseinheiten sind die in sich verständlichen Ordnungen seelischer Geschehensformen, welche die Folge des Verhaltens und Erlebens bestimmen.

Da sie sich mit der Zeit aufbauen und als „Werdeformen“ anzusehen sind, erscheint es im Hinblick auf Einzelschritte sinnlos sie für sich zu betrachten. Ohne Beziehung auf die Gesamtform kann kein seelischer Einzelschritt sachgemäß verstanden werden.

Erleben bedeutet nicht seelisches Geschehen immer klar zu erfassen. Dennoch besitzen Handlungseinheiten einen in sich verständlichen Sinn, der alle Einzelheiten umfasst.

Seelischer Antrieb erwächst aus der Formenbildung; die Bildungen und Umbildungen der verschiedenen Bedingungen führen dazu, dass Seelisches in Bewegung kommt. In den dabei entstehenden Spannungen wird spürbar, wie seelisches Geschehen „bewegt“ wird.

Was psychologisch als Züge, Gesetze oder Tendenzen herausgelöst wird, ist Ausdruck eines sich gestaltenden und umgestaltenden Ganzen.

Werden Handlungseinheiten unterbrochen, bildet das Seelische nötigenfalls Ersatzformen aus. Der Formungsprozess der sich angebahnt hat will zu Ende gebracht werden. Seelische Dimensionen, die sich dabei entwickeln, drängen auf Zusammenfassung und Vereinheitlichung; Vorgänge wie Abwehr, Ersatzbildung stehen in ihrem Dienst.

## **Beschreibung und Ordnung der Grundzüge von Handlungseinheiten**

**D**ie Vereinheitlichung führt die Bestimmung des Gestaltcharakters genauer aus.

Demnach ereignet sich Seelisches gemäß durchgängigen Prinzipien, die alle Einzelschritte aufeinander und auf die Handlungseinheiten abstimmen.

Es geht nicht nur darum beschreibend zu erfassen was sich im seelischen Geschehen abspielt, sondern auch um Erklärungen und Wirkungen.

Auf Vereinheitlichung bezogen, können phänomenal scheinbar gleiche Gegebenheiten je nach Zusammenhang anders sein. Einzelne Aktionen müssen dem Sinn nach verstanden werden, den sie im Zusammenhang mit der Vereinheitlichung des seelischen Geschehens nach erhalten.

FREUDs Anregungen folgend, stellte LEWIN in experimentellen Untersuchungen fest, dass Versuchspersonen, die ihr eigentliches Ziel nicht erreichten, Ersatzziele wählten oder Ersatzhandlungen vornahmen.

Beispiel: Autofahren – hier gilt das vereinheitlichende Prinzip des Weiterkommens.

Daher fällt es vielen Leuten schwer zu bremsen. Ständig anhalten zu müssen bedeutet eine große Qual, weil das Prinzip des Weiterfahrens gestört ist.

Die Vereinheitlichung hat etwas von „Tätigkeit“ im Sinne von Belebung und Formung des seelischen Geschehens durch organisierende Prinzipien.

FREUD hat Tätigkeitsbegriffe zu wichtigen Stützen seines Denkens gemacht bspw. die Traumarbeit, Bewältigung durch Wiederholung, Verarbeitung, Durcharbeiten.

Von der Verteilung seelischer „Energie“ kann man nur sinnvoll sprechen, wenn zugleich ein Prinzip aufgewiesen wird, nach dem sie verteilt wird.

„Energieverteilung“ weist darauf hin, dass wir Seelisches produktiv in eine Gestalt bringen müssen.

**V**ereinheitlichung ist auf Gestalt-Charaktere und

Stundenwelt auf Zusammenwirken

als Grundzug des Vorentwurfs bezogen.

Als Stundenwelt formt sich das allgemeine Prinzip des Zusammenwirkens gemäß der Eigenart von Handlungseinheiten aus. Sie schafft oder belebt Markierungen, an die sich die Gesamtproduktion des seelischen Geschehens halten und mit deren Hilfe sie sich entfalten kann.

Im seelischen Erleben ist niemals alles auf einmal präsent;

was wir sehen, was wir bemerken, hängt mit dem zusammen, was wir „tun“.

Die „Stundenwelt“ wirkt sich auch auf die Art des Lernens aus. Je nach Eigenart des Aufbaus der Stundenwelt, lässt sich etwas leichter oder schwerer lernen.

**Die Handlungseinheit** (als ein Bezugssystem unserer Erlebnisse und Verhaltensweisen) **schafft Grenzen und thematisiert das, was für uns bedeutsam ist.**

➤ Dadurch fördert sie das Funktionieren des Seelischen

Die Stundenwelt konzentriert das Geschehen.

In der Handlungseinheit verdeutlichen und verstärken sich die Bezüge, (in die wir eintreten können, zu Gestalten; sie werden geformt auf das jeweils Belangvolle oder Bedeutsame hin.

Diese Zusammenhänge lassen erkennen, dass seelisches Geschehen durch vielfältige Übergänge gekennzeichnet ist.

Was wir seelisch hier und jetzt tun und haben, bezieht sich aufeinander in der Einheit der Stundenwelt. Dabei geht ständig Festes, Gefügehaftes, Strukturiertes über in Bewegung, Funktion, Entwicklung – ein solches Ineinander-Übergehen ist für die Stundenwelt charakteristisch.

**W**enn wir die Handlungseinheiten als Werdeformen verstehen, bestimmen wir von ihnen aus näher, was der morphologische Vorentwurf als Bildung und Umbildung herausarbeitet. Das seelische Geschehen gewinnt seine eigentümliche Beschaffenheit, indem es sich im „Werden“ versteht.

Unter dem Gesichtspunkt der Werdeform wurden eine Reihe von psychologischen Untersuchungen durchgeführt.

Beispiel: Die Untersuchung der „Sättigung“ von LEWIN.

Er lies Versuchspersonen einfache Tätigkeiten endlos fortsetzen. Was nach einer bestimmten Zeit dazu führte, dass die VPs dies „satt“ hatten. Die „Reize“ forderten nicht mehr zur Weiterführung des Geschehens auf, sondern schlugen schließlich ins Negative um.

Der Kreis des Seelischen schließt sich, indem das Nacheinander sich versteht, indem Folgerungen erwachsen, Variationen eintreten, Gestalten erprobt werden, indem sich Gegensätze verbinden und entfalten, das Vergangene und das Ergänzende aufeinander bezogen werden, indem sich Einheit und Vielfalt zusammenfügen > indem was wir als Morphologie umschreiben.

**I**n der Durchformung wird die Formenbildung als morphologischer Grundzug präsentiert.

Durchformung besagt, dass das seelische Geschehen immer durch eine charakteristische Explikation der Handlungseinheiten gekennzeichnet ist:

In allen Handlungseinheiten ist eine Entfaltung in Thema, Formierung, Profilierung, Basierung-Erfüllung und Rahmung zu beobachten. Dies sind Kategorien in denen sich die Phänomene in der Handlungseinheit formen und in denen sie eine Stellung beziehen.

Um einem Kind im Unterricht etwas nahe zu bringen genügt es nicht das Thema endlos zu wiederholen. Vielmehr muss versucht werden die Seiten des Themas herauszuarbeiten und sie in das Erleben des Kindes einzufügen bzw. sie daraus zu entwickeln. Aus den Einzelschritten des kindlichen Erlebens baut sich dann erst das Thema auf.

Wir brauchen eine Form, weil im seelischen Geschehen vieles zusammenkommt und sich dennoch daraus eine Einheit formen muss;

Handlungseinheiten sind Formen, die das seelische Geschehen praktikabel machen.  
Die Handlungseinheit als Geschehensform garantiert, dass das Seelische in verschiedener Richtung weitergeht und doch in einer Einheit bleibt.

Das Kernstück des Gesetzes der Handlungseinheiten liegt darin, dass sich umfassende Formen als Subjekte des Geschehens mit Thema, Profilierung, Formierung immer wieder aufbauen müssen.

Die Eigenart einer Handlungseinheit wird verständlich auf dem Hintergrund der Spannungen zwischen Vereinheitlichung und Vielheitlichkeit.

Die Profilierungen zeichnen jeweils die Kontur der seelischen Erlebniseinheiten; sie sind die konkreten Einzelschritte, an denen sich die Veränderungen beobachten lassen.

Beispiel: Wenn man das Spiel von Kindern oder ein Gespräch beobachtet, sieht man förmlich, wie das Seelische sich Schritt um Schritt weiterbildet.

Thema, Formierung, Profilierung gliedern eine Entwicklung der Handlungseinheit, die sie ihrerseits in Reih und Glied bringt.

Bei der Basierung handelt es sich um die Ausgangslage des seelischen Geschehens, die auf eine Veränderung drängt.

Rahmung hängt damit zusammen, dass jede Handlungseinheit einen Spielraum hat. Dieser Spielraum was nicht umgangen wird und was in einer Entwicklung an Möglichkeiten entfaltet werden soll.

Die Durchgliederungsmomente helfen zu präzisen, kontrollierbaren und differenzierten Angaben, über das womit wir uns beschäftigen. Wir werden stets vom Einzelnen auf das Ganze verwiesen und umgekehrt. Damit wird der Kreislauf auf dem Gebiet der Handlungseinheiten in Bewegung gehalten. So ist es möglich Handlungseinheiten und die Momente des seelischen Geschehens zu rekonstruieren, wie es tatsächlich in seiner Ganzheit und Gegliedertheit erscheint.

# **Sinnespsychologie im Rahmen der Handlungseinheiten**